



**Künstler:innenworkshop »Misinformation & me«
mit den Künstler:innen Vera Drebusch und Florian
Egermann, Mo., 3. Oktober 2022, 14–17 Uhr, 20 €**

Die künstlerische Praxis von Vera Drebusch und Florian Egermann umfasst Workshops und Künstler:innengespräche, die tiefere Einblicke und eine Plattform für die Diskussion mit dem Publikum bieten. Neben ihrer Ausstellung entwickeln die Künstler:innen daher ein Workshop-Format »Misinformation & me« (falsche Informationen & ich). In dieser praktischen Übung geht es um die Macht, die Desinformation online entfaltet, und ihre Wirkung im Alltag.

**Führung durch die Ausstellung
Gruppenführungen 65 € zzgl. Museumseintritt**

*Für die Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich unter
0 41 83 / 51 12 oder info@bossard.de.*



Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Träger:

Jutta Bossard
(1903-1996)



Sparkasse
Harburg-Buxtehude



Kunststätte Bossard

Bossardweg 95 | 21266 Jestedburg | Tel.: 0 41 83 / 51 12
Fax: 0 41 83 / 77 62 66 | E-Mail: info@bossard.de | www.bossard.de

Öffnungszeiten

März–Oktober Di–So 11–18 Uhr
November–Februar Di–So 11–16 Uhr
Wir öffnen auch an den gesetzlichen Feiertagen, nur am 24./25.12.
und 31.12./1.1. ist geschlossen.

Eintritt

Erwachsene 8 €, Gruppen ab 15 Personen 7 € p.P., Besucher unter
18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises frei
(Weitere Ermäßigungen auf Anfrage)

Gastronomie

Café im Hof März + April Sa+So 13–17 Uhr
Mai – Mitte Oktober Di–So 13–17 Uhr

Barrierefreiheit

Aufgrund der historischen Bausubstanz ist die Kunststätte Bossard
nicht vollständig barrierefrei. Wir helfen Ihnen gerne!

Anfahrt

Mit dem PKW: Die Kunststätte Bossard liegt im Wald bei Jestedburg,
erreichbar über die A7, Abfahrt Ramelsloh oder über die A1, Abfahrt
Dibbersen. Ab Buchholz ist die Kunststätte ausgeschildert. Die
Parkplätze sind kostenfrei.

Mit dem Fahrrad: Sie erreichen die Kunststätte Bossard vom
Bahnhof Buchholz mit einer ca. 7 km langen Radtour (ausgebauter
Fahrradweg neben der Kreisstraße K 83).

*Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten des
Geländes mit Hunden untersagt ist.*



Bitte beachten Sie unsere Hygienevorschriften auf dem Gelände und in
den Gebäuden der Kunststätte. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung
des Landes Niedersachsen. Bitte informieren Sie sich über aktuelle
Entwicklungen direkt bei uns.



Die Kunststätte Bossard ist Träger des Museumsgütesiegels
des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e. V.
und des Preises der Europäischen Union für
das Kulturerbe 2012 (Europa Nostra Preis).

Besuchen Sie uns auch hier



18. Sept. 2022 –
8. Jan. 2023

INTERWOVEN
Vera Drebusch &
Florian Egermann

Neues Atelier

BOSSARD 
Kunststätte



Kunst an der Schnittstelle zwischen Aufklärung und Aktivismus: In ihrer künstlerischen Zusammenarbeit setzen sich Vera Drebusch und Florian Egermann mit gesellschaftsrelevantem Zeitgeschehen auseinander. Ihre Installationen und performativen Arbeiten verstehen die Künstler:innen als Anstoß zur Auseinandersetzung mit Publikum und (Ausstellungs-) Orten.

Ihre eigens für die Kunststätte Bossard konzipierte Ausstellung bezieht sich auf die Historie des Ortes und die des Künstlerehepaars Bossard. Vor dem Hintergrund kontroverser Debatten in den Medien um die Kunststätte Bossard regt diese Ausstellung mit dem Vermittlungs- und Begleitprogramm die Auseinandersetzung mit dem Museum, seiner Gegenwart und der Zukunft an.

Vera Drebusch und Florian Egermann lernten sich während des Studiums an der Kunsthochschule für Medien in Köln kennen. Seit über zehn Jahren kooperieren die beiden für verschiedene Projekte, bei denen sie sich kritisch mit schwierigen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen.

Einzelne Werke ihrer Zusammenarbeit waren bereits u. a. im Contemporary Art Centre in Vilnius (2022), im Zeppelin Museum Friedrichshafen (2021), im Hartware MedienKunstVerein Dortmund (2019) und in der Kunsthalle Wilhelmshaven (2019) ausgestellt. Erstmals wird in der Kunststätte Bossard ein Überblick über die langjährige Kooperation von Drebusch und Egermann gezeigt.

In »Deutschland, mon amour« (2017/18) beschäftigen sich die Künstler:innen mit der »deutschen Corporate Identity«. Ihre Installation »Prepared« (2019) befasst sich mit dem steigenden »Prepper«-Phänomen: Menschen, die sich auf das Ende der Tage »vorbereiten«.



Die Mosaikarbeit »Hymnen« (2021) vermittelt zwischen Architektur und (öffentlichem) Raum. Mit »interwoven« (2022), der titelgebenden Installation, untersuchen Drebusch und Egermann die Verstrickungen von Desinformationen und Verschwörungsmythen in der Gesellschaft.

»Kunst verstehen wir immer als Kommunikation. Unsere Arbeit kann daher nie allein im Atelier stattfinden, sie erwächst aus dem Austausch und der Konfrontation mit dem kritischen Umfeld. Nur so kann unser Werk an Komplexität gewinnen und sich durch die konstruktive Diskussion weiterentwickeln. Wir hoffen, Wahrnehmung für Lebenswelten und -wirklichkeiten von Menschen jeden Alters zu fördern, indem wir über Formen, Farben und Sinneseindrücke einen Dialog anstoßen.«

Vera Drebusch & Florian Egermann

Gefördert durch



Lüneburgischer
Landschaftsverband

Abbildungen:

Titel: Vera Drebusch & Florian Egermann, interwoven, 2022, Installation, Computational Knitting, 6 Woldecken, Foto: Heidi Pfohl,

Innenseiten: interwoven, 2022, Foto: Heidi Pfohl; prepared, 2019, Mixed Media Installation, Foto: Hannes Woidich,

Rückseite: Deutschland, mon amour, 2017/18, Performance, Foto: Reut Shemesh; Prepared, 2019, Mixed Media Installation, Foto: Hannes Woidich,

© 2022 VG Bild-Kunst, Bonn

Vera Drebusch arbeitet mit den Medien Installation, Fotografie und Künstlerbuch. In ihrer künstlerischen Arbeit untersucht sie Zeitgeschichte und hinterfragt die Ästhetik, Strukturen und Bilder unseres kulturellen Lebens.

Vera Drebusch (*1986), lebt und arbeitet in Hamburg, absolvierte ein Diplom-Fotostudium in Dortmund und studierte anschließend an der Kunsthochschule für Medien Köln, an der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá und als Gast an der Hochschule für Künste Bremen und der Kunsthochschule Kassel. 2013 gründete sie den Ausstellungsraum GOLD+BETON am Kölner Ebertplatz. Seit 2015 übernimmt sie Lehraufträge an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn. Für den Westdeutschen Künstlerbund kuratierte sie Ausstellungen im In- und Ausland. Neben internationalen Förder- und Reisestipendien wurde Drebusch mit dem Förderpreis für junge Künstlerinnen und Künstler des Landes NRW und 2016 mit dem Stipendium für Medienkünstlerinnen des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW ausgezeichnet. 2018/19 war die Künstlerin Jahresstipendiatin der Hamburger Claussen-Simon-Stiftung. 2020 realisierte Drebusch – gemeinsam mit Evamaria Schaller – am Kölner Ebertplatz eine Rolltreppe-Gestaltung im Rahmen von Kunst am Bau.

Aktuell hat sie das Atelier-Stipendium Mümmelmannsberg in Hamburg inne und gewann kürzlich – gemeinsam mit Reto Buser – den Wettbewerb zur künstlerischen Intervention am Kriegerdenkmal Wilhelmsburg.

Florian Egermanns Arbeiten hinterfragen die Mechanismen von Kapitalismus, Wahrheit und Autorität – mit Hilfe von absurden Institutionen, Mixed-Media-Installationen, Interventionen und nachhaltigen Sharing-Konzepten.

Florian Egermann (*1979) lebt und arbeitet als Künstler, Aktivist und Astronaut in Köln. Er studierte an der Kunsthochschule für Medien in Köln mit den Schwerpunkten Überwachung, öffentliche Interventionen und ortsspezifische Kunstwerke. Als Gründungsmitglied von wielebenwir e.V. entwickelt er preisgekrönte urbane Projekte (»Deutscher Mobilitätspreis«, »Deutscher Fahrradpreis«). Bei Ausstellungen, Performances und partizipativen Interventionen zwischen Galerie- und öffentlichem Raum spielt er mit absurden Institutionen (Failed Artists International, Florian Forever Foundation), seine Arbeiten wurden in Galerien und Festivals von New York bis Minsk gezeigt. Er ist Kurator des Kunstraumes »ldyll« in Köln.